

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911**

15.7.1911 (No. 194)

# Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

**Bezugspreis:**  
Jahrespreis M. 1.60 ein-  
schliesslich Trägerlohn;  
abgeholt in d. Expedition  
monatlich 50 Pfennig.  
Durch die Post zugestellt  
vierteljährlich M. 2.25, abgeh.  
am Postamt, M. 1.80.  
Einzelnnummer 10 Pf.

**Redaktionsexpedition:**  
Mitterstraße Nr. 1.

**Anzeigen:**  
die einpaltige Petitzeile  
oder deren Raum 20 Pfg.  
Reklamzeile 45 Pfg. ein-  
mal nach Tarif.  
Aufgabezeit:  
größere Anzeigen bis  
spätestens 12 Uhr mit-  
tags, kleinere bis 4 Uhr  
nachmittags.  
Fernsprechanschlüsse:  
Expedition Nr. 203.  
Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt      Begründet 1803      Samstag, den 15. Juli 1911      108. Jahrgang      Nummer 194

## Amtliche Bekanntmachungen.

Nr. 41 076. IV. Den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche in Gernsbach betreffend.

Nachdem in der Gemeinde Gernsbach die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist, wird die Abhaltung der wöchentlich stattfindenden Viehmärkte gemäß § 65 der B. O. Groß. Ministeriums des Innern vom 19. XII. 1895 bis aus weiteres verboten.

Rastatt, den 6. Juli 1911.

**Groß. Bezirksamt.**  
J. B.: gez. Bauer.

Nr. 28 909. II. Vorstehende Bekanntmachung bringen wir zur öffentlichen Kenntnis.

Karlsruhe, den 9. Juli 1911.

**Groß. Bezirksamt.**  
Dr. Gutb. Bender

## Bekanntmachung.

Nr. 15 508. Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche im Amtsbezirk Bretten zurückgegangen ist, wird unsere auf Grund des § 61 der Verordnung vom 19. Dezember 1895 erlassene Anordnung vom 13. April d. J. Nr. 8632 — Amtsblatt Nr. 45 — hinsichtlich der Gemeinden Mühl, Sprantal, Nussbaum, Stein, Wöhringen, Menzingen, Bahnbüchsen und Baisenhäuser hiermit außer Kraft gesetzt.

Bretten, den 6. Juli 1911.

**Groß. Bezirksamt.**  
J. B.: gez. Verber.

Nr. 29 284. II. Vorstehende Bekanntmachung bringen wir zur öffentlichen Kenntnis.

Karlsruhe, den 12. Juli 1911.

**Groß. Bezirksamt.**  
Gutb. Bender.

## Bekanntmachung.

Nr. 28 781. II. Maul- und Klauenseuche betreffend.

In der Gemeinde Gernsbach und Mitterdorf, Amt Rastatt, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen und wurden seitens des Gr. Bezirksamts Rastatt für diese Gemeinden die Bestimmungen der §§ 58 und 59 der B. O. vom 19. Dezember 1895 „die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen betreffend“ in Kraft gesetzt.

Karlsruhe, den 11. Juli 1911.

**Groß. Bezirksamt.**  
Dr. Gutb. Bender.

In das Handelsregister B Band III O. S. 21 wurde zur Firma **Walder & Kuntz**, Baugesellschaft mit beschränkter Haftung, vormals **Walder & Kuntz**, Karlsruhe, eingetragen: 1. Kaufmann Georg Gerber, 2. Architekt Hermann Walder jun., 3. Architekt Franz Geiler, Karlsruhe, sind als Kollektoren in der Weise bestellt, dass jeder derselben berechtigt ist, gemeinschaftlich mit dem Geschäftsführer Karl Schrabin oder mit einem andern Kollektor die Gesellschaft zu vertreten. Die Vertretungsbefugnis des stellvertretenden Geschäftsführers Emil Spahn hier ist beendet.

Karlsruhe, den 12. Juli 1911.

**Groß. Amtsgericht B. II.**

## Bekanntmachung.

Das Landesgewerbeamt ist im Besitze von Auskunftsmaterial über ausländische Firmen zweifelhaften Rufes und bereit, auf Grund desselben an Interessenten Auskunft zu erteilen, sofern die Anfragen sich auf einzelne bestimmt zu bezeichnende Firmen beziehen.

Es ist zu empfehlen, vor Eingehen von Geschäftsverbindungen mit unbekanntem ausländischen Firmen über dieselben Erkundigungen einzuziehen. Wir bringen ferner in Erinnerung, dass im Lesesimmer des Landesgewerbeamts aufliegen: Deutscher Reichsanzeiger, Nachrichten für Handel und Industrie, Deutsches Handelsarchiv, Berichte über Handel und Industrie, Nachrichtenblatt für die Zollstellen und Verordnungsblatt der Groß. bad. Zollverwaltung.

Weitere Jahrgänge stehen zum Nachschlagen gebunden zur Verfügung. Außerdem ist reichhaltiges Material an Archiven, Nachschlagewerken und dergl. zur unentgeltlichen Benützung vorhanden.

**Groß. Landesgewerbeamt.**

## Allgemeine Ortskrankenkasse.

Mit Entschließung des Bezirksrats vom heutigen wurde die von der Generalversammlung vom 8. Mai 1911 beschlossene Abänderung des § 19 des Statuts wie folgt genehmigt:

Als zweiter Absatz zu § 19 der Statuten ist folgende Bestimmung aufzunehmen:

Den nicht selbst dem Versicherungszwange unterliegenden Ehefrauen der der Kasse seit 6 Wochen angehörigen Mitglieder werden, wenn die letzteren innerhalb des letzten Jahres, vom Tage der Entbindung der Ehefrau ab gerechnet, mindestens 6 Monate hindurch einer auf Grund des Krankenversicherungsgesetzes errichteten Kasse oder einer Gemeindekrankenversicherung angehört haben, die erforderlichen Beihilfen frei gewährt.

Die Abänderung tritt mit Wirkung vom 1. Juli 1911 ab in Kraft.

Karlsruhe, den 11. Juli 1911.

**Der Vorstand.**

## Ortskrankenkasse der Metzger und Würstler.

Statutenänderung betreffend.

Mit Entschließung des Bezirksrats vom heutigen wurde der Antrag der Generalversammlung vom 24. April 1911 auf Abänderung des § 13 Abs. 1 Ziffer 2 der Statuten mit Wirkung vom 1. Juli ds. J. ab genehmigt.

Hiernach hat der § 13 Abs. 1 Ziffer 2 des Statuts zu lauten:

2. Im Falle der Erwerbsunfähigkeit vom 2. Tage nach dem Tage der Erkrankung ab für jeden Krankentag ein Krankengeld in Höhe der Hälfte des in § 12 festgesetzten durchschnittlichen Tagelohns.

Dasselbe beträgt:

für die Mitglieder der 1. Klasse . . . . . — 40 M.  
(ausschließlich derjenigen ohne Lohn)

für die Mitglieder der 2. Klasse . . . . . 1.— M.  
" " " 3. " . . . . . 1.50 M.  
" " " 4. " . . . . . 2.— M.

Zwischen Absatz 2 und 3 des § 13 der Statuten ist als neuer Absatz einzufügen:

„Nach einer vierwöchentlichen Erwerbsunfähigkeit wird das Krankengeld für die zwei Karenztage nachgezahlt.“

Karlsruhe, den 11. Juli 1911.

**Der Vorstand.**

O. Verfäde.

## Badischer Frauenverein.

### Kunststickerschule.

Am 4. September d. J. beginnt in der Kunststickerschule ein neuer Kurs zur Ausbildung von Kunststickerinnen sowie ein neuer Unterrichtskurs für feinere weibliche Handarbeiten.

Auf vielfachen Wunsch hat die Kunststickerschule den Zeichenunterricht dahin erweitert, dass Damen, die sich nur im Zeichnen ausbilden wollen, diesen Unterricht auch in der Schule erhalten können.

Mündliche Auskunft über obige Kurse wird vormittags zwischen 10 u. 12 Uhr in der Kunststickerschule, Hans Thomaststraße 2, erteilt, wozu auch die Anmeldungen zu richten sind.

Karlsruhe, im Juni 1911.

**Der Vorstand der Abteilung I des Bad. Frauenvereins.**

## Handelschule.

### Badischer Frauenverein.

Am 7. September ds. J. nachmittags 4 Uhr, beginnt das neue Schuljahr; dasselbe dauert bis Ende Juni nächsten Jahres. Der Unterricht findet jeweils nachmittags statt. Er zerfällt in solche Fächer, zu deren Besuch jede Teilnehmerin verpflichtet (Pflichtfächer) und solche, deren Besuch nach Wahl stattfinden kann (Wahlfächer).

- Die Pflichtfächer sind:
- |                                                     |       |                     |
|-----------------------------------------------------|-------|---------------------|
| 1. Deutscher Briefwechsel und Kontorarbeiten        | 2     | Stunden wöchentlich |
| 2. Kaufmännisches Rechnen                           | 4     | " "                 |
| 3. Betriebsformen des Handels                       | 1     | Stunde wöchentlich  |
| 4. Buchführung (einfache, doppelte und amerikan.)   | 1 1/2 | Stunden wöchentlich |
| 5. Handels- und Wechselrecht                        | 2     | " "                 |
| 6. Handels- und Bilanzkunde                         | 1 1/2 | " "                 |
| 7. Wirtschaftskunde und Bilanzkunde                 | 1     | Stunde wöchentlich  |
| 8. Schön schreiben, Rundschreiben und Plakatschrift | 1     | " "                 |
- Die Wahlfächer sind:
- |                        |   |                     |
|------------------------|---|---------------------|
| 9. Stenographie        | 2 | Stunden wöchentlich |
| 10. Französisch        | 2 | " "                 |
| 11. Englisch           | 2 | " "                 |
| 12. Maschinenschreiben | 2 | " "                 |

und die nötigen Übungsstunden.

Außerdem ist die Einrichtung getroffen, dass solchen Besucherinnen, die heabsichtigen, nur am Unterricht einzelner der unter 1—12 aufgeführten Fächer teilzunehmen, Gelegenheit geboten ist, sich die gewünschte Ausbildung in den gewählten Fächern zu beschaffen.

Anmeldungen werden an die unterzeichnete Stelle erbeten, woselbst auch Esamungen zu haben sind und jede gewünschte Auskunft gerne erteilt wird.

Karlsruhe, im Juni 1911.

**Der Vorstand der Abteilung I des Bad. Frauenvereins**  
Gartenstraße 49.

An einer

## Privatvorschulklasse

bei erfahrener Lehrerin können noch mehrere Kinder teilnehmen. Jährliches Schulgeld 120 Mk.

Auskunft zu erteilen haben sich freundlichst bereit erklärt die Herren: Geh. Hofrat Keim, Direktor der Hsh. Mädchenschule, Hofrat Dr. Oeser, Direktor des Prinzeß-Wilhelm-Stifts, Dr. Riese, Bachstrasse 2.

Anmeldungen nimmt entgegen

Lydia Bender, Stefaniestr. 57.



## Freiwillige Feuerwehr

Karlsruhe.

### Corps-Befehl.

Mittwoch, den 19. Juli 1911, abends 6 Uhr, findet unsere diesjährige Hauptübung am Groß. Hoftheater statt.

Abfahrt der einzelnen Kompagnien an den Feuerhäusern präzis 1/2 6 Uhr, Karlsruhe, den 14. Juli 1911.

**Das Ober-Kommando.**  
Deuser.      Mühlst.

## Das Bankhaus

### Veit L. Homburger

Karlstrasse 11      Karlsruhe      Tel. 36 u. 208  
besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

## Ferienkurs

für Schüler und Schülerinnen aller Lehranstalten.  
**Nachhilfe und Arbeitsstunden:**  
in allen Realfächern, insbesondere auch in Französisch, Englisch, Latein und Griechisch.

Der Kursus beginnt Montag, den 31. Juli, dauert über die ganzen Ferien und ist besonders für solche Kinder berechnet, die in der Schule zurückgeblieben sind.

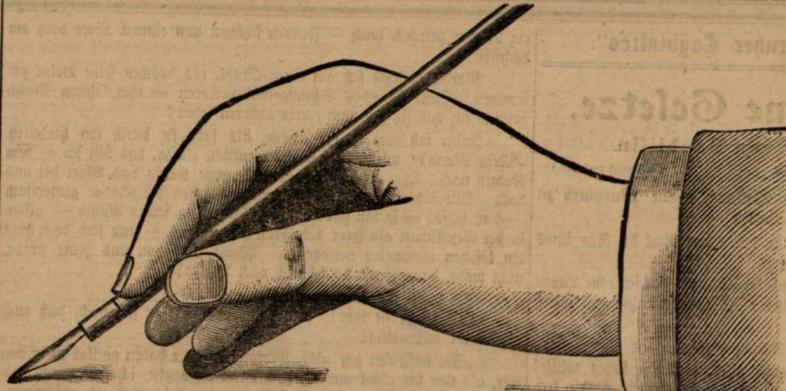
Vorbereitung für alle Klassen höherer Lehranstalten — Honorar mäßig.

Ferner machen wir schon jetzt darauf aufmerksam, daß Anfang September ein Vorbereitungs-Kursus für das

**Einjährig-freiwilligen-Examen** beginnt.

Ausführliche Auskunft bereitwilligst durch die

**Handelslehranstalt u. Töchterhandelschule „Merkur“**  
Telephon Nr. 2018.      Karlsruhe, Kaiserstraße 113.      Die Direktion.



## Badische Handels-Lehranstalt

für Schreibkunst, Handelswissenschaften und Sprachen  
Lammstrasse 8, Ecke Kaisersstrasse.      Telephon 3121.  
Bankkonto: Vereinsbank.

Neueste bewährte Reformmethoden. Staatlich geprüfte oder akademisch gebildete Lehrer.  
6 taghelle Lehrräume. Gründlicher Unterricht in div. Schriftarten, Handelswissenschaften und Sprachen bei freier Wahl der Stunden bis abends 10 Uhr.  
Prospekte kostenlos. Für Erfolg wird garantiert. Eintritt täglich.  
Ferienkurs für Schüler aller Klassen beginnt am 1. August unter Leitung eines staatlich geprüften Lehrers.

## Geräteversteigerung.

Wir versteigern am Montag, den 17. Juli 1911, im Gerätemagazin (Eingang am Ruppurrer Eisenbahnübergang) vormittags 10 Uhr öffentlich gegen Barzahlung:

verschiedene abhängige Geräte als: Abfänger, Abfedertische, Aufsteigtritte, Bänke, Befen, Decken, Bürsten, Föhnen, Karren, Kasten, Klischen, Körbe, Kübel, Lampen, Lederstaschen, Lederfutterale, Leitern, Lederhandschuhe, Matrasen, Messlatzen, Pulke, Schränke, Stühle, Tische, Ueberzüge, Uhren, Vorhänge, Binden usw.

Die Uhren werden um 11 Uhr vormittags ausgeboten.

Karlsruhe, den 3. Juli 1911.  
**Groß. Verwaltung der Eisenbahn-Magazine.**

## Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 17. Juli 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal, Steinstraße 23 hier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

6 Spiegelschränke, 3 Chiffonnières, 3 Pianinos, 5 Dinars, 1 Kommode, 1 Küchenschrank, 4 Waschkommoden, 5 Schreibtische, 4 Tische, 3 Schränke, 3 Betten, 1 Perle, 2 Spiegel, 2 Nachttische, 1 Korb, 1 Regulator, 1 Büchergestell, 1 Schaufelstuhl, 1 Gangriolette, 1 goldene Damenuhr, 1 Stod mit Silbergriff, 1 Handwagen.

Karlsruhe, den 14. Juli 1911.

Bier, Gerichtsvollzieher.

# Während meines Inventur-Räumungs-Verkaufs

welcher die denkbar günstigste Gelegenheit zum Einkauf von illustr. Postkarten, gerahmten Bildern, Postkarten- und Photographie-Rahmen, Postkarten-Albums, Briefpapier in Kassetten bietet, gewähre ich **10% Rabatt in bar.**

Spezialität:

Postkarten von Mitgliedern des Großherzogl. Hoftheaters, Professoren der Technischen Hochschule.

## Ernst Schüler, Postkartenverlag, Kunsthandlung

5 Schaufenster

5 Kaiser-Passage 5

5 Schaufenster.

### Budherer

empfiehlt  
**Kristall-Zucker**

5 Pfund 22 ₰  
Bentner 21 1/2 ₰  
Dopp.-Bentner 42 ₰

**Zucker**  
am Hut 5 Pfund 22 ₰

**Kandis**  
schwarz, 5 Pfund 34 ₰

**Frucht-  
branntwein**

1 Liter 75 ₰  
bei 5 Liter 70 ₰

**Nordhäuser**

1 Liter 80 ₰  
bei 5 Liter 75 ₰

Sämtliche Gewürze in  
frischer Ware.

Sattl., imit. Pergament

**Budherer**

Schönenstraße 37,  
Jägerstraße 21,  
Bürgerstraße 6,  
Goethestraße 23,  
Gerwigstraße 10,  
Morgenstraße 17,  
Durlacherstraße 56,  
Körnerstraße 9,  
Durlacher Allee 32.

**Rintheim:**  
Hauptstraße 78.

**Branntwein  
und Liköre**

in großer Auswahl.  
Die feinsten Edelbranntweine in  
garantierter Reiner Ware sowie Ver-  
schütt- und Anfehrbranntweine in  
versch. Preislagen empfiehlt billigst

**Wilhelm Mayer,**  
Schönenstraße 39 (bei der Schule).

### Kaffee, gebrannt, per Pfd.

1,30 bis 2,20 Mk.  
**Rohkaffee in allen Preislagen.**  
Eigene Brennerei. **Rabattmarken.**

**Bernh. Oser, Karlsruhe, Waldstraße 5.**  
Kolonialwaren und Delikatessen.

### Apfelwein,

in anerkannt vorzüglichster Qualität, goldklar, mit unbeschränkter  
Garantie für absolute Naturreinheit liefert in Gebinden von ca. 40 Liter  
an zu 27 ₰, **Renettenwein** (meine beliebteste Spezialsorte) zu 31 ₰ per  
Liter ab hier, die Kelterei von

**A. Hörth, Ottersweier (Baden)**

gegründet 1887, Inhaber einer Staatsmedaille, eines Ehrenpreises, goldener  
und silb. Medaillen und über 1100 unverlangter Belobungen, darunter viele  
von Aerzten. Prospekte und Muster gratis.

### Thürmer-Pianos

gehören in mittlerer Preislage  
(M. 600—700)  
zu den besten und schönsten Klavieren.  
Alleinige Vertretung:

**Ludwig Schweisgut**

Hoflieferant Erbprinzenstr. 4.

### „SANITAS“

Fugenloser Fußboden, Linoleum- und Parkettunterlage  
von

**Carl Weyler, Heilbronn a. N.**

Beste, billiger Belag auf Beton, Stein oder Holz,  
ebenso für alte, ausgelaufene Böden, Treppenstufen usw.  
In 2-3 Tagen begehbar.  
Alleiniges Ausführungsrecht für Karlsruhe und Umgebung:  
**Fischer & Bischoff, Baugeschäft,**  
Telephon Nr. 1465 — Sofienstrasse 57.

### Eischränke

in jeder Größe und nur solider Ausführung, geringem Eis-  
nerbrauch und besserer Kühlung, mit Zink-, Glas- od. Stein-  
platten ausgelegt

### Wirtschaftsbuffets

mit Bierpressionen nach speziellen, praktischen Entwürfen  
**Glaspeiseschränke**  
mit Luftzirkulation und für Eiskühlung

### Kühlanlagen

mit Trockenluftzirkulation empfiehlt:

**Gustav Dittmar, Karlsruhe**

Karlstraße 60,  
Generalvertreter der ersten Kaiserperger Eisfabrik  
Carl Witt.

Größtes Eischranlagelager am Platze.

### Kartoffeln

(Görzer)

gut ausgereifte  
Frucht

2 Liter-Maß  
**20 Pfg.**

Bentner

**Mk. 5.70**

empfiehlt

**Budherer**

in sämtlichen  
Filialen.

Neu eröffnet:

**Marienstr. 58.**

### Jost's Desinfektionsöl

sicheres Mittel zur wirksamen Be-  
kämpfung der Schnakenplage.

Desinfektionsmittel für Gruben, Aborten,  
Pissoirs etc.

p. kg Mk. —40, p. 5 kg Mk. —35  
Bei grösserer Abnahme Vorzugspreis

**Gebrüder Jost Nachf.**  
Ecke Kronen- und Zähringerstrasse

Gegr. 1883 **Möbelmagazin** Teleph. 114

### vereinig. Schreinermeister

eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht

**KARLSRUHE i. B.**

— Amalienstrasse 31. —

Eigene Entwürfe. Eigene Fabrikation.

Speisezimmer, Herrenzimmer

Schlafzimmer, Salons, Küchen

Einzelmöbel

Gediegene Ausführung. Eigene Polster-

werkstätte. Besichtigung ohne Kaufzwang.

Langjährige Garantie.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

## Angeschriebene Gelesete.

Roman von Eva Gräfin von Baudiffin.

(9) (Nachdruck verboten.)

Jetzt gleich, noch in der ersten Wallung, wollte Marquard zu  
Julia gehen und ihr ein für allemal verbieten —  
Um sich richtig einzuführen, riß er mit einem Ruck die Tür ihres  
Zimmers auf.

„Wie kühnlich!“ dachte sie, „fast wie Adalbert; dessen schlechte Laune  
äußerte sich auch gern in Gewalttätigkeiten.“ Sie blickte ruhig von ihrem  
Buche empor.

„Ich muß dich dringend bitten, Julia —“

Sie erhob die Hand. „Ich weiß alles, was du sagen willst!  
Spar es dir also. Aber ich werde nach wie vor in meinem Hause tun,  
was ich für recht halte — und sollte Frau von Bernreuth noch ein ein-  
ziges Mal versuchen, mich vor den Kindern so schamlos herabzusetzen, so  
werde ich sie auffordern, uns zu verlassen.“

Er lachte auf: Das wäre! Sie! Ja, mit welchem Rechte denn?  
Er blieb der Hausherr, er ganz allein. Sein Wort war Befehl. Alles,  
was er am Nachmittag schon an Aerger über sie empfunden hatte, fiel  
ihm wieder ein. Immer neue und heftige Anklagen schleuderte er gegen  
sie. Und nun kam noch der Rittmeister und verdrehte ihr den Kopf voll-  
ständig! Ohnehin wurde sie schon hochmütig und ablehnend genug ge-  
funden. Er habe nicht die mindeste Lust, seine Frau als Spielwerk für  
andere herzugeben.

„Endlich ein gutes Wort!“ unterbrach sie ihn. „Aber du wirst  
einsehen müssen, daß er mir leider nicht den Hof machen will — was ich  
mir seit langem leidenschaftlich wünsche! — sondern daß ich nur seine  
Vertraute, seine Freundin im besten Sinne sein soll. Das hat mich sogar

ein bißchen gekränkt heute — Frauen schätzen nun einmal Liebe doch am  
höchsten.“

Marquard setzte sich auf einen Stuhl, als brächen seine Beine zu-  
sammen. Hatte sie jedes Schamgefühl verloren — ihm, ihrem Mann  
gestand sie, daß sie sich nach einem anderen sehne?

Julia sah ihm in die Augen, als sähe sie durch ihn hindurch.  
„Mein Mann?“ wiederholte sie nachdenklich. „Ja, das bist du — denn  
Namen nach. Aber wir wissen es beide, wie wenig das Wort bei uns  
deckt. Wir führen ein Haus zusammen, erziehen die Kinder gemeinsam  
— das heißt: du ja fast gar nicht — schlafen im selben Raum — gelten  
in der Gesellschaft als Herr und Frau Hauptmann — und sind doch nicht  
ein bißchen ineinander verwachsen. Wenn eins von uns heute stirbt,  
nicht wahr, dann zögst du fröhlich nach Berlin?“

Sie lachte und sah ihn spöttisch an.  
Wie frivol sie war! Und dann wunderte er sich noch, daß auch  
die Kinder mißrieten?!

„Sie mißraten gar nicht, Marquard. Sie haben gottlob mehr von  
mir, als von dir abbekommen. Und wenn du denkst, ich spaßte mit Gei-  
ligem — nein du — es ist mir vollkommen ernst! Daß wir zusammen-  
bleiben, ist direkt unmoralisch, denn im Grunde unserer Seele hassen  
wir uns!“

„Sei doch nicht überspannt, Julia!“

„Du liebst mich also?“ fragte sie dagegen, ihm das Gesicht voll  
zuwendend. „Oder du bildest es dir ein? Weil es sich für einen ehren-  
werten Mann — vorzüglich für einen Offizier — wohl gehört, daß er  
seine Frau liebt?“ Er wollte sie unterbrechen. „Aber du achtest mich  
nicht, Marquard, ebensowenig wie ich dich. Wir nehmen uns also in den  
Stauf — und das wird dauern müssen, bis Dittmar und Adalbert er-  
wachsen und aus dem Hause sind.“

„Und was wird dann geschehen?“ fragte er halblaut.

„Dann verlasse ich dich. Das kann ohne Aufsehen geschehen, vielleicht  
bei einem Garnisonswechsel — wir haben dann wenigstens noch ein paar  
hübsche Jahre vor uns, in denen jeder sich selbst gehört.“

„Oder einem andern.“ stieß er hervor. „Blödsinn — heute — steht  
der Mann fertig vor dir, merkwürdig genug! Ein paar Jahre lang wollt  
du mir also noch die Ehre schenken, vermutlich, wenn ich dann den Ab-  
schied erhalte, mich verlassen.“ — sie schüttelte den Kopf, aber wie wollte sie  
sich gegen diese kleinliche Auffassung verteidigen? „Dann geh doch lieber  
gleich, geh! Sag, daß du einen anderen liebst, daß dir ein glänzenderer  
Schicksal winkt — ach, ich und die Kinder werden dich schon vermissen!“

Sie sah vor sich hin: sprach er wahr? Kinder vermissen so leicht  
— aber sie wollte nicht von ihnen vermissen werden, immer fester wollten  
sie sie halten und ihnen unentbehrlich sein. Das Bewußtsein, daß ein  
Mensch sie liebt, sie über alles liebte! sollten sie mit ins Leben nehmen.  
Und wenn die Mutter sie verlassen würde, so —

Blötzlich warf sich eine Gestalt über sie her, umschlang sie mit festen  
Armen und heizte, wilde Klüfte brannten auf ihr Gesicht, ihre Lippen,  
ihre Augen nieder, so sehr sie auch kämpfte und sich wehrte.

„Was soll das?“ fragte sie keuchend, „willst du mich bezwingen?  
Mit brutaler Gewalt? Lock dich solch ein Sieg?“

„Du bist mein.“ sagte er triumphierend an ihrem Ohr, „sähst man  
Niemand hört dich — und wenn auch — Mann und Frau gehören zu-  
einander — widerstehe dich nicht — küß mich wieder.“

Der letzte Funke von Zuneigung, der heimlich vielleicht doch noch  
in ihr gebrannt hatte, erlosch. Wenn er ihrer Stimmung Rechnung ge-  
tragen hätte — sie fühlte ja selbst, daß sie gereizt und unglücklich war  
wegen der steten Weibereien — so hätte sie ihm sein Verständnis gebauet,  
und gewiß morgen ihre trübende Offenheit durch Nachgiebigkeit vertuscht.  
Und er würde sich damit beruhigt haben, er wußte ja die Wahrheit schon  
seit vielen Jahren, auch ohne daß sie das letzte gesagt hatte.

Sie stieß ihn von sich fort, einen Laut tiefsten Widerwillens auf  
den Lippen.  
„Was ist das?“ fragte er drohend und griff wieder nach ihren  
Händen. „Gelt dir vor meiner Verührung?“

„Ja.“ antwortete sie. Es flammte in seinen Augen auf von er-  
neuter Leidenschaft, aber dennoch ließ er ihre Hände fallen. Er stieß  
seine Lippen glatt, fuhr über seinen Schweiß und dachte dabei, daß dies

**Fahrrad-Reparaturen**  
 aller Systeme, Einsehen von Freilauf-  
 machen usw., Abholung und Zustellung.  
**Sämtliche Zubehöreile.**  
**Mechanische Werkstätte**  
**Herrn. Adler,**  
 Waldstraße 14.

# Für die Schwimmhalle

## im Friedrichsbad

empfehlen wir:  
 Jahreskarten, Halbjahreskarten, Vierteljahreskarten,  
 Monatskarten. — Saisonkarte für Sonnenbad für Er-  
 wachsene und Kinder.  
**Man beachte das kristallhelle klare Wasser im  
 Schwimmbassin.**

**Schützen-Abteilung des Vereins ehemaliger 114er hier.**  
 Am Sonntag, den 16. Juli l. J., von 11 Uhr vor-  
 mittags an, findet bei günstiger Witterung auf Stand VI der  
 Schützenstände des Leibgrenadier-Regiments Nr. 109 (Hartwald)  
 ein **Preischießen** statt. Gasthützen, die im Heer oder der  
 Marine gedient haben, werden hierzu höflichst eingeladen.  
 Legitimation: Vereins-Mitgliedskarten oder Militärpaß. Die  
 näheren Bedingungen liegen auf dem Schießstand auf.  
**Der I. Schützenmeister.**

## Comp. Générale Transatlantique

Paris — Havre — New-York — Marseille-Algerien — Tunis — Malta.



Ausgabe von Schiffsbillets durch  
**C. Kochersperger**, Bevollmächtigter für Deutschland,  
 in **Strassburg**, Magazinstraße 6,  
 sowie **J. Kratzers Möbelspedition** in Karlsruhe, Heidelberg,  
 Mannheim, Baden-Baden, Landau.

## Ettlingen

am Nordwest-Abhänge des Schwarz-  
 waldes und am Eingang ins Albtal,  
 prachvoll gelegen, mit herrlicher  
 Aussicht auf die Rheinebene  
 von Strassburg bis Speyer.  
**Lohnender Ausflugs- schöner und billiger Wohnsitz**  
 ort und auch als sehr geeignet. Jede gewünschte Auskunft erteilt bereitwilligst u. kostenfrei  
**Fremden-Verkehrs-Verein IV.**

## Kurhaus Stalden

ob Sarnen Obwalden (Schweiz)  
 :: 800 Meter überm Meer. ::  
 Vorzüglicher Sommeraufenthalt. Herrliche Aussicht. Staubfreie,  
 ruhige Lage. Ausgedehnte Tannenwälder. Elektrisches  
 Licht. Telefon. Postablage. Prospekte durch **Fr. Zeier.**

## Luftkurhaus Dr. Marxzell

direkt am Walde gelegen, Bad, elektr.  
 Licht, mäßige Preise. Diners. Café.

## Herrenalb

Das Paradies  
 des nördl. Schwarzwaldes.  
 Linie: Karlsruhe-Herrenalb. — Frequenz: 7-8000 Kurpässe ohne Passanten.  
 Beliebter Tagesausflug von Karlsruhe, Mannheim, Heidelberg, Pforzheim.  
 Touristenziel mit einem großen Netz gut gepflegter Spazier-  
 gänge in weiten Tannenwäldern mit reizenden Aussichtspunkten.  
 Erfolgreichste Sommerfrische in herrlicher Lage.  
 Glänzende Heilerfolge bei Herz-, Nerven- und Stoffwechsellkrankheiten.  
 Nachkuren für Rekonvaleszenten jed. Art. Autoverbindung nach Wildbad  
 und Baden-Baden. Illustr. Prospekte gratis durch das Stadtschultheissenamt.

## Luftkurort Baiersbrunn

bei Freudenstadt  
**Bahnhof-Hotel**  
 (Wirt. Schwarzwald).  
 Elegant eingerichtet. — Schöne Luft. Fremdenzimmer. — Elektr. Bel.  
 — Schattige Terrassen. — Borz. Verpflegung. — Mäßige Pensionspreise.  
 Herr Oberkellner **Brünniger** in Karlsruhe, Waldstr. 12, ist zu  
 Auskünften gerne bereit. **Besitzer: Karl Morlock.**

## Luftkurort Bergzabern.

**Kurhaus Westenhöfer.**  
 Best empfohlenes Haus, direkt am Eingang der  
 Philosophenpromenade. Für Vereine grosse Lokal-  
 itäten vorhanden. Prospekte gratis durch den  
 Besitzer: **B. Westenhöfer.**

## Residenz-Theater

Waldstrasse 30.  
 Wissenschaftliche, unterhaltende und belehrende  
 Projektionsvorführungen in höchster Vollendung.

Programm vom Samstag, den 15., Sonntag, den 16.,  
 Montag, den 17. und Dienstag, den 18. Juli 1911.

Mit dem Strom. Dramatisch.  
 Tontolini als Amerikaner. Humoristisch.  
 Polnische Weisen. Interessantes Tonbild.  
 Von der Themse zum Shannon. Naturbild.  
 Dieser Film lässt uns eine kleine Reise von der  
 Themsemündung zum Shannonfluss in Irland machen  
 und bietet hübsche Ansichten von der Smaragdinsel, wie  
 Irland auch genannt wird.  
 Reihenfolge der Bilder:  
 Sturm im Kanal. — Verladen von Visk in Waterford. —  
 Berg Millery und Brücke über den Suir. — Obstmarkt  
 in Waterford. — Ballybanion. — Ruine und Schreckens-  
 schlocht. — Die Einschienebahn bei Ballybanion.  
 Naukes List. Humoristisch.  
 Pathe Journal 116 b. Naturaufnahmen aus aller Welt.  
 Aktuell.  
 Das Fegefeuer. Dante Alighieris göttliche Komödie.

## Luft- und Sonnenbad Karlsruhe

am **Zimmerhof-Platz**, südlich des künftigen neuen Hauptbahnhofes.  
 Täglich geöffnet von halb 7 Uhr vorm. bis Eintritt der Dunkelheit.  
 Tageskarten für Erwachsene 30 Pfg. (5 Bäder 1 Mr.);  
 Kinderkarten 10 Pfg. Abonnements billiger.

## Pension Rösli

Willisau bei Luzern.  
 Angenehmer Landaufenthalt in einer Villa mit grosser, schattiger  
 Gartenanlage. Ruhige Lage. Prachtvolle Waldungen und Spazier-  
 gänge. Vorzügliche Küche und hübsche grosse Zimmer. Pensions-  
 preis Fr. 3.50. Prospekte bis gratis. **Rösli-Disler.**

## Bad- u. Luftkurort Griesbach (Reudthal), Baden.

**Gasthaus u. Pension zur „Einde“.**  
 Fremdenzimmer, gute Küche, reelle Weine, ff. Bier, auch Münchener Spaten-  
 beer vom Fass. Schattiger Garten. Touristen bestens empfohlen. Prospekt  
 gratis. **Besitzer: J. Bruder.**

## Tennenbronn (Schwarzwald)

**Gasthof u. Pension Germania**  
 in der Mitte zwischen St. Georgen und Schramberg, 670 m über Meer, in  
 einer schönen Tannenwaldung mit zahlreichen Spaziergängen und hübschen  
 Anlagen. Heilkräftiges Gebirgsclima. Gut eingerichtete Fremdenzimmer,  
 vorzügliche Küche, reelle Weine. Pension von 4.— an.  
 Der **Besitzer: Karl Fleig.**

...so sei, was die Menschen eine „moderne Ehe“ nannten: der Tod jeder  
 Zueinander und ein künstliches Zusammenbleiben aus Nützlichkeit auf die  
 Kinder. Und schuld, ganz allein schuld hatte Julia!  
 Er war ihr nie untreu gewesen. Liebesleiden im Wandel oder auf  
 Weichen ausgenommen; von denen hatte sie aber doch nichts erfahren und  
 ihr eheliches Verhältnis war durch sie nicht im geringsten berührt worden.  
 Diese kleinen Gelegenheiten nahm doch jeder Mann wahr, deswegen  
 bemühte er sich seinen Vorwurf zu machen. Aber ein richtiges Verhältnis,  
 das seiner Familie seine Aufmerksamkeit oder sogar Geld entzogen hätte,  
 hatte er stets vermieden. Die an ihn herangetretenen Aufsetzungen  
 waren zwar weder groß noch verlockend gewesen, aber in dieser Stunde  
 schien es ihm, als habe er Julia wegen den heftigsten Verurteilungen wider-  
 standen. Sein Lohn war nun, daß sie von ihm fort wollte.  
 Er sah zu ihr hinüber. Sie lehnte mit geschlossenen Augen in  
 ihrer Sofaecke. Ihre Brauen waren zusammengezogen, die Lippen trampf-  
 lich verzerrt. Sie litt also, weil er ihre Liebe ausgebrannt hatte.  
 Natürlich, diese Frauen, die immer noch unvorhanden sein wollten, mochte  
 man noch so lange verheiratet sein! Ein Soldat ist kein schmachtender  
 Trambesitzer, er nimmt sich die Frau, die ihm gefällt — und zumal die  
 eigene hat zu variieren — mit dieser künstlichen Schneidigkeit half er sich  
 noch schneller zum Selbstbewußtsein zurück.  
 „Nimm es doch nicht tragisch, Julia,“ sagte er gönnerhaft. „Du  
 meinst ja, daß ich dich auf meine Art immer noch liebe. Und das ist viel  
 mehr der einzige Draufbad in der Ehe, daß man nicht immer verfehlt,  
 was anderen Stimmung zu teilen.“  
 Sie betrugte nur leise den Kopf. Der schmerzliche Ausdruck auf  
 ihrer Stirn blieb.  
 Er wurde ungeduldig. „Ja, und wenn du bei mir bleiben willst,  
 nach fünf bis sechs Jahre, der Kinder wegen! Wie denkst du bei dem  
 wahren Zusammenleben? Wäre es dir lieber, ich machte dir einen  
 Hof oder blamierte dich öffentlich, wie der große Fischer seine dicke  
 Kame-Marie?! Damit müßtest du dich dann abfinden, denn ohne Liebe  
 zu leben bin ich noch zu jung — und das fällt mir auch gar nicht ein.“

Er sprach immer weiter, von seinem guten Rechte bis in die tiefste  
 Seele hinein durchdringen. Sie antwortete gar nichts. Zum erstenmal  
 wurde ihr klar, was sie gestern nacht noch dunkel empfunden und noch sich  
 abgewehrt hatte: daß sie ihm ausgeliefert sei. Und daß sie unter dieser  
 Erkenntnis litt, als wäre ihr Todesurteil ausgesprochen. Einem Manne  
 gehören zu müssen, den man nicht mehr liebt, seine Klüfte mit Widerwillen,  
 seine Annäherung mit Entsetzen zu ertragen, das war das schmachvollste;  
 und dem Manne gegenüber der schlimmste Verrat, die bitterste Täuschung.  
 Aber er würde das nicht empfinden: ob sie ihn liebte, oder mit allen Ge-  
 danken weit von ihm fort war, wenn sie sich ihm nur nicht widersetzte!  
 Das genügte ihm. Daß dadurch ihre Ehe auf die niedrigste Stufe herab-  
 gedrückt wurde und sie selbst fortan nichts mehr als eine Sklavin sei, das  
 würde nur sie täglich in brennender Scham fühlen und wissen — er  
 niemals!  
 „Man muß einmal den Dingen fest ins Auge sehen,“ sagte Mar-  
 quard und setzte sich ihr gegenüber in einen Stuhl. „Du hast dich in  
 Träume und Unmöglichkeitlichkeiten eingelassen — wahrscheinlich an ein plato-  
 nisches Leben nebeneinander gedacht. Das ist alles Unfug bei Menschen  
 von Fleisch und Blut. So was geht eine Zeitlang und dann gibts einen  
 ungeheuren Zusammenbruch. Ich weiß auch gar nicht recht,“ er ärgerte  
 etwas, „was dir jetzt weniger an mir gefällt? Ich habe mich weder äußer-  
 lich noch innerlich verändert“ — nun nahm er eine Spur auf — „und  
 wenn du denkst, daß ein anderer, der dich mal etwas auszeichnet, gleich  
 die letzten Konsequenzen zieht und um dich einen Stempel erträgt, so irrst  
 du dich! Dazu sind die meisten Menschen Gottlob! heutzutage viel zu  
 egoistisch und prattisch.“ Julia schwieg noch immer. Sie lauschte  
 der nüchternen Stimme der Lebenslugheit und -wahrheit vor ihr. Besser  
 und eindringlicher hätte ihr niemand ihr ferneres Schicksal vorstellen können  
 als ihr eigener Mann, im Bestreben, sie „aus ihren Träumen zu reißen.“  
 Du lieber Gott, was konnte sie denn noch für sich erhoffen?  
 Unerbittlich standen die Tatsachen vor ihr.  
 (Fortsetzung folgt).

## Neuberts Nährsalzkafee

Ersatz für Bohnenkaffee  
 wohlgeschmeckend, leichtver-  
 daulich, nahrhaft, sehr aus-  
 giebig und preiswert  
 Pfund 50 Pfg.

## Neuberts Nährsalzkakao

seine Qualitätsware, wirkt  
 nicht stopfend  
 Mk. 2.— u. 3.— per Pfd.

## Neuberts Reformbutter

(feinste Pflanzen-Margarine)  
 vollster Ersatz für die teure  
 Kuhbutter, durchaus rein  
 Pfund 90 Pfg.

## Neuberts Natur-Reis

unpoliert, unverfälscht, groß-  
 körnig, nahrhaft  
 Pfund 30 Pfg.  
 bei 5 Pfd. p. Pfd. 28 Pfg.

## Edener Marmeladen und Säfte

(und Gelees) sind von uner-  
 reichter Güte, vor allen  
 Dingen aber durchaus rein  
 und ohne jegl. Zusätze, die  
 sollte jede Hausfrau versuch.

## Reformhaus zur Gesundheit

**L. Neubert**  
 Karlsruhe, Kaiserstrasse 122.  
 Lebensmittel-Filiale:  
 Kaiserstrasse 40.

## Confonditorei und Café

**Fr. Nagel, Waldstr. 43**  
 empfiehlt  
 zur Reisesaison stets frisch:  
 Schokolade Suchard  
 Schokolade Cailliers  
 Schokolade Gala-Peter  
 Schokolade Lindt  
 Schokolade Hildebrand  
 Erfrischungsbonbons  
 1177 Telefon 1177.

## Waschblusen

um  
 schnell zu räumen  
 mit  
**20%**  
 Rabatt.  
**PAUL BURCHARD.**

## Höhen-Quittfurt Schonach

Bad. Schwarzwaldbad,  
 Station Triberg-Schonach-Triberg,  
 tägl. 7 mal Auto-Verbindung, 15 Min.  
 Fahrzeit!  
**Gasthaus und Pension „Zum Lamm“.**  
 Altbekanntes, gut bürgerliches Haus,  
 allen Reisenden und Touristen bestens  
 empfohlen. Gute bürgerliche Küche,  
 selbstgezozene Weine, ff. Bier und  
 täglich frische Milch. Telefon 145.  
 Elektr. Licht. — Illustrierte Prospekte  
 gratis.  
 Besitzer: **L. Wolf.**

## Druckfachen

für alle geschäftlichen Zwecke  
 liefert am billigsten die  
**Buchdruckerei J. Moos,**  
 Karlsruhe-Daglfanden.  
 Druck u. Verlag d. „Allg. Anzeiger“.  
 Telefon Nr. 2962. 112007

## Karlsruher Lebensversicherung

auf Gegenseitigkeit  
 vormals Allgemeine Versorgungs-Anstalt,  
 den

## Deutschen Phönix

(Feuer, Einbruchdiebstahl, Miet-  
 verlust u. Wasserleitungs-Schäden)  
**Schweizerische**  
**Unfallversicherungs-Actien-**  
**Gesellschaft**  
 in Winterthur,  
 Allgemeine Spiegelglas-  
 Versicherungs-Gesellschaft  
 in Berlin,  
**Mannheimer Versicherungs-**  
**Gesellschaft**  
 (Transportversicherung)  
 vermittelt Versicherungsabschlüsse  
 und erteilt kostenfreie Auskunft

## Ludw. Ziegler,

General-Agent,  
**Westendstrasse 14.**  
 Unteragenten und stille Mitarbeiter  
 gesucht.

## Karlsruher Männerturnverein

Gut Heil!  
 Die Turnstunden finden in  
 den einzelnen Abteilungen statt:  
 a) in der Zentralthalle, Bis-  
 marckstraße 12:  
**Allgemeines Turnen** am  
 Montag und Donnerstag  
 abends von 8 bis 10 Uhr.  
**I. Alte Herren-Niege** am  
 Mittwoch von 9 bis 10  
 10 Uhr abends.  
**I. Damenabteilung** am  
 Mittwoch von 9 bis 10  
 9 Uhr abends, am  
 Samstag von 9 bis  
 9 Uhr abends.  
 b) In der Turnhalle der Ober-  
 realschule, Kaiser-Allee 6:  
**II. Damenabteilung** am  
 Montag und Donnerstag  
 von 10 bis 11 Uhr abends.  
**II. Alte Herren-Niege** am  
 Freitag von 10 bis 11 Uhr  
 abends.  
 c) In der Turnhalle der Bor-  
 schule, Gartenstraße 20/22:  
**Mädchenabteilung** am  
 Mittwoch von 3 bis 5 Uhr  
 nachmittags.  
 d) In der Turnhalle der Höf-  
 schule, Sofienstr. 14:  
**Mädchenabteilung** am  
 Samstag von 3 bis 5 Uhr  
 nachmittags.  
 e) Bei der Vereins-Spielstätte  
 auf dem weissen Zeile des  
 Großen Erzbergerplatzes:  
**Turnspiele** jeweils Sonn-  
 tag vormittags.  
**Vereinslokal** und Grill-  
 sind im Restaur. Moninger, Ecke  
 Kaiser- und Karlsruherstr. Dasselbst  
 jeden Sonntag abends Zu-  
 sammenkunft mit Familien-  
 Angehörigen.  
 785-

# 98 M. SCHNEIDER 98

Kaiserstrasse 181 KARLSRUHE Ecke Herrenstrasse

## TAGE

Schluss: Samstag abend

### PFENNIG PFENNIG

**Modes**

**Elly Hebenstreit**

Kaiserstrasse 198, 1. Etage

Salon für feinen Damenputz

## Saison-Räumungs-Verkauf

### in Schuhwaren



Beginn  
Samstag, den 15. Juli 1911.

10%  
oder doppelte Rabattmarken auf  
sämtl. Lager-Artikel

(ausgenommen Marke „Spezial“)  
15%  
auf  
sämtliche farbige Stiefel  
und Halbschuhe.

Bis zu 50%  
auf  
zurückgesetzte Artikel und Einzelpaare.

## Franz Zink

Schuhhaus  
Kaiserstraße 162, bei der Hauptpost.  
Telephon 1791.  
Seit 1883 Haupt-Niederlage Marke „Herz“.

## Pfannkuch & Co

### Zur Einmachzeit!

<b>Zucker</b> am Gut Pfd. 22 Pfg. bei 5 Pfd. 23 Pfg.	<b>Nordhäuser</b> 40 Prozent garantiert echt, in Nord- hausen hergestellt Liter 1.10 offen bei 3 Str. 1.05 offen bei 5 Liter 1.00 offen
<b>Kristall</b> bei 5 Pfd. 22 Pfg. Str. 21.50 Orig.- Sack 42.00	<b>Ansch- Brantwein</b> 33 Prozent Liter 80 Pfg. offen bei 5 Liter 75 Pfg. offen Literflaschen werden zu 15 Pfg. berechnet und ebenso zurück- genommen.
<b>Kandiszucker</b> Pfd. 35 Pfg. bei 3 Pfd. 33 Pfg.	<b>Wein-Essig</b> Liter 24 Pfg. bei 5 Liter 22 Pfg.
<b>Sämt- liche Gewürze</b> in frischer Ware.	<b>Pergament-Papier</b> mit Salicyl imprägniert Kolle 15 Pfg.
<b>Salicyl.</b>	

## Pfannkuch & Co

G. m. b. H.  
in den bekannten Verkaufsstellen

## Gengenbacher Apfelsaft

ein hervorragendes alkoholfreies  
Erfrischungsgetränk

nur aus frischen Früchten hergestellt  
ist in Karlsruhe in folgenden Geschäften zu haben:  
Wilh. Baum, Drogerie, Werderstraße 27.  
A. Kintz Nachf., Westend-Drogerie, Sofienstraße 128,  
Jean Kissel, Delikatessengeschäft, Kaiserstraße 150,  
R. W. Lang, Drogerie, Kaiserstraße 69,  
Fritz Reich, Kolonialwarengeschäft, Kaiser-Allee 49,  
Carl Roth, Hofdrogerie, Herrenstraße 26,  
Max Strauss, Drogerie, Hardtstraße 21,  
Theodor Walz, Drogerie, Kurvenstraße 17.

## „PROFITTA“

Die Waschfrau in der Dose.

Das wunderbare selbsttätige  
Waschmittel.

Herrlichste Erfindung der Gegenwart.  
Glänzende Anerkennungen hier. Hausfrauen.  
Abfolgte Schonung der Wäsche.  
Enorme Erleichterung des Handwerks.

75 Prozent Arbeitersparnis.  
Ohne Einseifen } wird die schmutzigste Wäsche in 1/4 Stunde  
Ohne Reiben } schnee rein und blendend weiß. Garantiert  
Ohne Bürsten } frei von Chlor, Soda, Bleichsoda  
Ohne Waschen } und anderen schädlichen Substanzen.

Frau Pastor Teschner in Niebda schreibt:  
„Ich bin wirklich überrascht und ganz  
begeistert von dem vorzüglichen Wasch-  
mittel, das die Last der „großen Wäsche“  
so großartig erleichtert.“  
Frau Rittergutsherrin T. Jeschke, Klein-  
Gerlachheim schreibt: „Eine Wäsche,  
welche sonst 4 Tage dauerte, ist jetzt  
schneeweiß und erledigt in 2 Tagen  
und ohne Waschfrau.“

Verlangen sie nur noch das wunderbare Waschmittel „Profitta“  
in Original-Dosen zu 30, 50, 75 und 100 Pfg.

Zu haben in allen Drogerie-, Kolonialwaren-  
und Seifengeschäften.

Carl Roth, Hofdrogerie, Herrenstr. 26; Jul. Dehn Nachf., Dro-  
gerie, Bähringerstr. 55; Otto Fischer, Fideleit-Drogerie, Karlsruh. 74;  
Wilh. Tscherning, Drogerie, Amalienstr. 19; G. Jacob, Ludwig-  
Wilhelmstr. 8; Rud. W. Lang, Kaiserstr. 69; M. Strauß, Hardtstr. 21;  
A. Kintz Nachf., Sofienstr. 128; Th. Walz, Kurvenstr. 17;  
E. Leppert, Lachnerstr. 2; J. Bösch, Herrenstr. 35; W. Baum,  
Werderstr. 27; D. Mayer, Luitpoldstr. 8; Fritz Reich, Drogerie,  
Luitpoldstr. 68; Bernh. Dietz, Badstr.; L. Bühler, Drogerie,  
Lachnerstr. 14; Ph. Wengels, Durlacher Allee 14; Jac. Mühl,  
Kolonialw., Douglasstr. 32; W. Sanfter, Degenfeldstr. 2; Otto  
Zeibhammer, Rheinstr. 48, Mühlburg; Frz. Grichbaum Witwe,  
Georg-Friedrichstr. 32.

**Profitta-Fabrik Karlsruhe**  
Kaiserstraße 132 — Telephon 2131.

## CHRIST. OERTEL KARLSRUHE'S

Kaiserstr. 101/103

GROSSES LAGER KAMELHAARDECKEN, WOLLDECKEN, STEPPEDECKEN, PIQUEDECKEN, TÜLL-BETTDECKEN, SPACITEL-BAND TÜLLGARDINEN	BETTFEDERN FLAUM ROSSHAAR MATRATZENDRELL BETTBRUCHEN LEINEN BAUMWOLLEUCH DAMASTE etc.
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------

SCHLAFZIMMER-EINRICHTUNGEN JEDER STILART  
ÜBERNAHME KOMPLETTER AUSSTEUERN.

## Im Großherzogtum Baden unterhält größte Auswahl der

**Flügel und Pianos**  
VON V. BERDUX

eine der hervorragendsten deutschen Marken

Hoflieferant **H. Maurer**, Pianolager  
Karlsruhe i. B.

Katalog gratis und franko.